

Für Sport begeistert

„Ikone“ Karl Nagengast wurde geehrt und gefeiert

VON CORNELIA VON HARDENBERG

Blauer Himmel, Schäfchenwolken: Der Wettergott spielte mit, als am Freitag rund 80 geladene Gäste am Sportplatz eintrafen, um den 80. Geburtstag „ihres Karls“ zünftig zu begehen. Denn wo anders hätte die Feier stattfinden können als in seinem „zweiten Wohnzimmer“, der Kreissportanlage Roth!?

ROTH – Für die meisten war es ein sehr emotionales Zusammenkommen, denn Karl Nagengast war und ist für viele mehr als „nur“ ein Trainer. „Für mich war er nach dem Tod meines Vaters meine wichtigste männliche Bezugsperson“, erzählte Roths Bürgermeister Ralph Edelhäuber. „Auf dem Weg hierher bin ich richtig sentimental geworden – was ich auf der Kreissportanlage alles erlebt habe ...“

Ein junger Sprinter, längst in München erfolgreich, staunte: „Ich habe heute vorm Start noch die gleichen Rituale, die Karl mir beigebracht hat – das ist fast zehn Jahre her!“ Der Begriff „Ikone“ war für Landrat Herbert Eckstein nicht zu hoch gegriffen angesichts der Leistungen von Karl Nagengast in all den Jahrzehnten.

Natürlich darf der Anlass nicht ohne sportliche Aktivität bleiben. Die Organisatoren des Förderkreises Freizeit-Jugend-Sport Roth und der LG Landkreis Roth hatten sich eine Stafel der Generationen ausgedacht: Eine 30-Meter-Pendelstafel, „angelehnt an die neue Kinder-Leichtathletik“.



Die Kreissportanlage ist sein „zweites Wohnzimmer“: Karl Nagengast (mit rotem Shirt in der Hand) wurde für seine Verdienste um den Sport gefeiert. F.: Giurdanella

Die vier ältesten und jüngsten Sportler wählten sich ihre Staffelmittglieder abwechselnd aus, und dann raste Jung wie Alt unter dem Applaus der übrigen Gäste zwischen den Fähnchen hin und her. Die Siegerstaffel erhielt ein Erinnerungs-Foto mit dem Jubilar.

Leider gab es auch einen Sturz: Doch wer war sofort mit Pflaster und Verbandzeug zur Stelle? Natürlich Karl Nagengast! Direkt am Eingang zur Kreissportanlage saßen die

(Ex-)Sportlerinnen und Sportler danach zusammen, tauschten Erinnerungen aus und erzählten sich ihre schönsten Sporterlebnisse.

Ein Fotobuch mit Bildern aus sieben Jahrzehnten, die die Gäste zusammengetragen hatten, machte ebenso die Runde wie Fotoalben, die einzelne Sportler und auch Karl Nagengast selbst mitgebracht hatten. Viele „Ehemalige“ umarmten sich strahlend: „Wie schön, dich endlich einmal wieder zu sehen!“

Für etliche junge und junggebliebene Sportler hatte Nagengast seine Fotosammlung durchforstet und drückte ihnen kleine Umschläge mit Fotos in die Hand, die er speziell für sie hatte nachmachen lassen.

Am Ende lag da dann noch Karls Rucksack. Den hatte er liegen gelassen. Wen wundert's, dass es einer der jungen Männer war, der ihn sich schnappte: „Gib her, den bringe ich ihm.“ Von Jung bis Alt waren sich alle einig: Sport macht nicht nur Spaß und

ist gesund. Er bildet den Charakter und schafft Verbindungen fürs Leben. Dafür sind Persönlichkeiten wie Karl Nagengast unverzichtbar.

Sein eigenes Fazit zur Gratulationsrunde für Karl Nagengast fiel indes deutlich bescheidener aus: „Mir hat's Spaß gemacht, und ich bin dankbar, dass so viele Menschen gekommen sind. Ich hoffe sehr, dass sich auch künftig viele Jugendliche für den Sport begeistern und engagieren werden.“